

nevorschriften und Nachweispflichten im Zusammenhang mit dem Versandhandel, da schon die geltenden umfassenden Hygienevorschriften als ausreichend erachtet werden.

61. Abgeordnete **Sevim Dağdelen** (DIE LINKE.) In Höhe welchen Gesamtwertes hat die Bundesregierung im ersten Quartal 2021 Einzelausfuhrgenehmigungen für Rüstungsexporte (Kriegswaffen und sonstige Rüstungsgüter) erteilt (bitte zusätzlich getrennt für Kriegswaffen und sonstige Rüstungsgüter unter jeweiliger Angabe des Gesamtwertes der Genehmigungen jeweils für die Gruppe der EU-Länder, der NATO- und gleichgestellten Länder, der Drittländer sowie der Entwicklungsländer beantworten; sofern eine endgültige Auswertung noch nicht erfolgt ist, bitte die vorläufigen Zahlen angeben), und wie verteilt sich der Gesamtwert der Einzelgenehmigungen in 2021 auf die jeweiligen zehn Hauptempfängerländer?

Antwort des Staatssekretärs Dr. Ulrich Nußbaum vom 8. April 2021

Bei den Angaben für Genehmigungszahlen und Genehmigungswerte für das erste Quartal 2021 handelt es sich um vorläufige Zahlen, die sich durch Berichtigungen und Fehlerkorrekturen noch verändern können.

	01.01. bis 31.03.2021 Wert in Euro
Gesamt	978.470.644
– davon Kriegswaffen	81.477.388
– davon Sonstige Rüstungsgüter	896.993.256
– davon EU-Länder	189.908.682
– davon Kriegswaffen	28.465.632
– davon Sonstige Rüstungsgüter	161.443.050
– davon NATO- und -gleichgestellte Länder	435.776.835
– davon Kriegswaffen	4.691.395
– davon Sonstige Rüstungsgüter	431.085.440
– davon Drittländer	352.785.127
– davon Kriegswaffen	48.320.361
– davon Sonstige Rüstungsgüter	304.464.766
– davon Entwicklungsländer*	57.658.927
– davon Kriegswaffen	0
– davon Sonstige Rüstungsgüter	57.658.927

*Die Werte der Entwicklungsländer sind in den Werten für Drittländer enthalten.

Entwicklungsländer und -gebiete entsprechend der Liste des Entwicklungsausschusses (Development Assistance Committee = DAC) der OECD ohne die Länder der mittleren Einkommensgruppe, oberer Bereich (vierte Spalte der genannten Liste – vgl. Anlage 13 des Rüstungsexportberichts 2018).

Die zehn Hauptempfängerländer von Kriegswaffen nach Ausfuhrgenehmigungswerten im ersten Quartal 2021 sind nachstehender Tabelle zu entnehmen:

Land	Wert in Euro
Belgien	10.679.515
Brasilien	16.098.447
Frankreich	5.741.286
Israel	824.861
Japan	2.046.005
Katar	31.397.053
Litauen	900.311
Niederlande	9.758.590
Schweiz	1.154.704
Vereinigtes Königreich	913.232

Die zehn Hauptempfängerländer von Sonstigen Rüstungsgütern nach Ausfuhrgenehmigungswerten im ersten Quartal 2021 sind nachstehender Tabelle zu entnehmen:

Land	Wert in Euro
Australien	21.022.940
Ecuador	71.646.831
Frankreich	19.173.707
Österreich	55.423.293
Schweiz	32.350.428
Singapur	27.123.344
Thailand	58.338.083
Vereinigte Arabische Emirate	23.544.278
Vereinigte Staaten	268.006.351
Vereinigtes Königreich	78.182.805

62. Abgeordneter
Klaus Ernst
(DIE LINKE.)

Wie bewertet die Bundesregierung die Gefahr längerer Stromknappheiten und Stromausfälle, die wegen mangelnder Reservekraftwerke im aktuellen Netzentwicklungsplan 2021 bis 2035 drohen (vgl. www.handelsblatt.com/meinung/kolumnen/homo_oeconomicus/gastkommentar-homo-oeconomicus-bei-der-stromversorgung-spielt-die-regierung-russisches-roulette/27005600.html), und was gedenkt sie zu unternehmen, um dieses Problem zu beheben?

Antwort des Staatssekretärs Dr. Ulrich Nußbaum vom 6. April 2021

Aus Sicht der Bundesregierung trifft die Analyse des Artikels fachlich nicht zu. In dem Artikel verknüpft der Autor unterschiedliche Prozesse in unzulässiger Weise und zieht auf dieser Basis falsche Schlüsse.

Die nationalen Netzentwicklungspläne dienen zur vorausschauenden Planung der Übertragungsnetze in Deutschland und nicht zur Bestimmung eines Bedarfs an Reservekraftwerken. Insbesondere die Frage, ob jederzeit ausreichend Kapazitäten zur Deckung der Stromnachfrage vorhanden sein werden, wird in anderen, nach deutschem und europäischem Recht vorgeschriebenen Prozessen untersucht. Diese umfassen ein regelmäßiges Monitoring der Bundesnetzagentur und der Übertragungsnetzbetreiber auf europäischer Ebene (das sog. „Resource Adequacy Assess-